

Wetter:

Morgen am Dienstag scheint den ganzen Tag die Sonne bei 15 °C und es ist meist windstill. Am Mittwoch regnet es verbreitet ab den Morgenstunden und bleibt den ganzen Tag über nass. Am Donnerstag langsame Wetterbesserung, vereinzelt Schauer sind aber noch möglich. Am Karfreitag und Samstag wird unser Wetter wieder vom Föhn bestimmt (sonnig und sehr warm). Dabei wird es erneut sehr warm (bis 20 °C). Nach heutiger Prognose soll sich aber ab Ostermontag die Wetterlage wieder deutlich verschlechtern und es soll am Ostermontag zu regnen beginnen.

Situation

Die Entwicklung geht weiter zügig voran. In diesen Tagen beginnt die Blüte bei fast allen Zwetschensorten sowie bei den ersten frühen Süßkirschensorten. Bei den Birnen (Xenia) haben wir bereits das Ballonstadium erreicht. Erste Blüte werden sich bei Xenia über Ostern öffnen. Bei den Erdbeeren beginnt die Blüte unter den folienverfrühten Beständen. Bei Aprikosen und Pfirsiche geht die Blüte bereits zu Ende.

Schorfbekämpfung

Die Niederschläge über das Wochenende brachten keine Infektionsbedingungen in der Bodenseeregion. Nach den Wettervorhersagen muss aber für Mittwoch/Donnerstag dieser Woche mit der nächsten Blattnassperiode gerechnet werden. Bei einer Durchschnittstemperatur von 7 °C reichen für eine leichte Schorfinfektion bereits ca. 15 Std. Blattnasszeit aus. Daher raten wir ihnen morgen am Dienstag zu einer erneuten Belagsvorlage. Nach der Prognose steigen die Temperaturen und die Ascosporennachreife zum Wochenende wieder sehr stark an. Damit kann die für Ostermontag beginnende Infektionsperiode zu der erste schwere Infektion in diesem Frühjahr führen! Wir empfehlen daher entsprechende der Wettervorhersage vor dem Ostermontag eine weitere Belagsergänzung vorzunehmen.

Empfehlung:

Vor den angekündigten Niederschlägen am Mittwoch sollten alle empfindlichen Sorten mit einem neuen Belag geschützt werden (in schorffreien Anlagen 2 reihig). Hierfür empfehlen wir wieder bevorzugt mit Delan zu arbeiten. Syllit kann dann am Samstag oder nach Ostern in der nächsten kritischen Periode verwendet werden. Da nun genügend Blattmasse vorhanden ist empfehlen wir ab jetzt auch den Zusatz von Soriale (phosphorige Säure). Falls Betriebe sich für diese Strategie entscheiden müssen sie aber hierbei mit einen zusätzlichen Rückstand rechnen. Besonders in kritischen Jahren oder Problemanlagen kann der Zusatz der phosphorigen Säure den Bekämpfungserfolg gegen Schorf und Mehltau deutlich erhöhen!

Empfehlung: Zur Abdeckung des Zuwachs empfehlen wir morgen am Dienstag eine Belagsergänzung mit Delan 0,25 kg/mKh plus Netz-S 1,5 kg/mKh plus Soriale 0,7 l/mKh; Vermutlich wird vor Ostern noch eine weitere Belagsvorlage erforderlich werden. Bringen Sie diese möglichst erst am Samstag gegen Abend aus.

Syllit wirkt bevorzugt als Belagsmittel mit guter Regenbeständigkeit. Die Curativleistung ist aber auf max. 24 h begrenzt. Eine erste Behandlung ins Keimungsfenster kann dann am Ostermontag gegen Abend oder am Dienstag nach Ostern erforderlich werden, falls es zu dem erwarteten starken Ascosporenausstoß kommt.

Öl-Behandlung gegen Spinnmilbeneier

In den meisten Sorten haben wir nun das Stadium Grüne Knospe erreicht. Damit sollte nun auch der Öl-Einsatz bei den unempfindlichen Sorten eingeplant werden. Hierfür eignet sich vermutlich der Donnerstag oder der Samstag in dieser Woche. Praxiserfahrungen haben dabei gezeigt dass eine Mischung mit Delan WG oder Caldera WG möglich sind.

Empfehlung: Gegen Wintereier der Roten Spinne empfehlen wir in diesen Tagen eine Aufwandmenge von ca. 10 l/mKh (25 l/ha) Promanal HP oder ParaSommer;

Bekämpfung der Mehligen Blattlaus u.a. Blattläuse

Bei Kontrollen findet man im Augenblick meist nur Grüne Blattläuse und vereinzelt die ersten Faltenläuse. Die gefährliche Mehligeliste ist hingegen noch nicht zu finden. Aus diesem Grund empfehlen wir mit dem Einsatz von Tepeki gegen die Mehligeliste noch bis nach Ostern abzuwarten. In Junganlagen kann es hingegen vorkommen, dass einzelne Bäume sehr stark von der Grünen Laus befallen sind. Hier kann der Einsatz eines Lausmittels wie Tepeki oder Mospilan sinnvoll und auch jetzt bereits notwendig sein.

Birngallmücke

Bei Birnen mit Vorjahresbefall durch die Birngallmücke (frühzeitig verdickte Jungfrüchte die später abfallen und schwarz werden) kann zur Bekämpfung davon Mospilan SG im Ballonstadium eingesetzt werden.

Eine Kombination mit Syllit oder Delan gegen Birnenschorf ist möglich.

Empfehlung: nur wo Vorjahresbefall

Mospilan SG 0,125 kg/mKh (75%-20m, 90%-15m), die Nebenwirkung von Karate gegen die Rotbeinige Baumwanze kann ausgenutzt werden; Dies ist der letzte Termin zur Regulierung der Rotbeinigen Baumwanze vor der in den nächsten Tagen beginnenden Blüte.

Einsatz von Gibberelinen zur Ansatzförderung bei Xenia

Wir erwarten den Blühbeginn bei Xenia/Nojabrskaja bereits über die Osterfeiertage. Besonders Junganlagen setzen häufig schlecht an. Bisher sind keine Frosttemperaturen und damit Schäden an den Blütenorganen festzustellen. Der Einsatz von Gibbereline GA3 und GA 4/7 kann den Fruchtansatz bei Birnen (Parthenocapie) stark verbessern. Je nach Sorte und Schädigung durch Frost sind dabei unterschiedliche Mengen der einzelnen Gibbereline zu empfehlen.

Bei der Sorte Xenia empfehlen wir Ihnen vor allem in Junganlagen (auch bei starker Blüte) den Einsatz von GA3 mit 8 g/ha (1 Tablette enthält 1 g) in der Vollblüte bzw. nochmals eine Wiederholung mit 5 g in die abgehende Blüte. In älteren normalblühenden Anlagen reicht eine Behandlung mit 5-6 g/ha in der Vollblüte aus.

Gibbereline können mit Fungiziden gemischt werden, dabei sollte aber kein Solubor dazugegeben werden, da dann die Wirkung schwächer ausfallen kann.

Bei Williams und Conference empfehlen wir hingegen nur den Einsatz von GA4/7 mit 0,5 l/ha ab der Vollblüte bis Ende Blüte (bzw. nach Frostnächten).

Blütenmonilia Steinobst: Zwetschge/Pfirsich/Aprikose

Immer mehr Zwetschgensorten blühen jetzt auf bzw. stehen bereits in der Blüte. Behandeln Sie entsprechend dem Blühverlauf und den Niederschlägen regelmäßig mit Moniliafungiziden.

Es empfiehlt sich die bereits aufgeblühten Sorten vor den angekündigten Niederschlägen evtl. auch ein weiteres Mal vor dem nächsten Wochenende zu behandeln. Dort wo bei Zwetschgen noch keine Insektizidspritzung erfolgte kann als Insektizid gegen Kleine Pflaumenlaus z.B.

Mospilan hinzugegeben werden.

Empfehlung: alle 5-7 Tage je nach Witterung und Blühverlauf:

Signum 0,25 kg/mKh bzw. Switch 0,2-0,3 kg/mKh bzw. Belanty 1 l/mKh (max.1,8 l/ha)

bei Zwetschge: + Mospilan SG 0,125 kg/mKh (75%-15m, 90%-10m)

ATS-Ausdünnung Zwetschge

Aufgrund der extrem frühen Blüte und langem kritischen Zeitraum mit Frostgefahr empfehlen wir zurückhaltend zu sein mit der sehr frühen chemischen Ausdünnung von Zwetschge und Kirsche mit ATS. Wo frühe Behandlungen dennoch geplant sind, sollte vorsichtig agiert werden: nur ältere gutblühende Bäume von stabilen Massenträgern spritzen mit max. 1x ATS flüssig (20-25 l/ha).

Movento SC 100: Genehmigung für Wirkstoff Spirotetramat läuft aus, daher wird Zulassung von der Firma Bayer widerrufen.

Abverkaufsfrist: 30.10.24

Aufbrauchfrist: 30.10.25

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger